©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz	N. F. 12	1/2	325—327	Taf. 18	Freiburg im Breisgau 28. Februar 1981

Seltene Quellenschnecken in Ostfrankreich (Départements Haute-Saône, Doubs, Jura, Côte-d'Or)

von

FRITZ GEISSERT, Sessenheim *

Mit Taf. 18

Zusammenfassung: Es wird über Neufunde ostfranzösischer Quellenschnecken berichtet. *Avenionia brevis* (DRAPARNAUD) s. l. wurde an zwei Stellen im Département Haute-Saône gefunden. *Horatia minuta* (DRAPARNAUD) ist im französischen Jura ziemlich verbreitet und kommt auch vereinzelt im Département Côte-d'Or vor. *Hauffenia* (*Neohoratia*) sp. wurde zum ersten Male im französischen Jura festgestellt.

Résumé: Des découvertes de nouvelles localités de mollusques prosobranches cavernicoles ou du domaine phréatique sont signalées dans l'Est de la France. *Avenionia brevis* (DRAPARNAUD) s. l. existe dans deux sources des environs de Combeaufontaine (Hte-Saône). Dans le Jura français, *Horatia minuta* est assez répandue et elle se trouve également aux environs de Beaune (Côte d'Or). A Cusance, près de Baumes-les-Dames (Doubs) se trouvent les premières localités dans le Jura français d'une espèce appartenant au genre *Hauffenia* (*Neohoratia*).

Avenionia (Taf. 18, Fig. 1 u. 2)

Die Gattung *Avenionia* NICOLAS (= *Paulia* BOURGUIGNAT) wurde von BOETERS (1968) monographisch bearbeitet und in eine Art *Avenionia brevis* (DRAPARNAUD) mit vier Unterarten gegliedert.

Avenionien sind Bewohner der Grundwasserströme, jedoch keine echten Troglobionten, da sie Augen besitzen. Sie wurden bisher nur an wenigen Stellen Frankreichs (Avignon = lat. Avenio bzw. Avennio, in den Départements Côte-d'Or und Aube), ferner je einmal in Belgien und den Niederlanden in situ, meist in Brunnen, gefunden. Hinzu kommen Genistfunde bei Besançon und, nach BOETERS, ein unsicheres fossiles Vorkommen in Westfrankreich (cf. GERMAIN 1931). Den ersten in dem Schrifttum erwähnten französischen Quellenfund machte BOETERS in einem „lehmigen Graben östlich von Dijon".

Avenionia brevis s. l. fand ich zweimal in der Umgebung von Combeaufontaine im Département Haute-Saône, ebenfalls in schlammigen Quellen, die zur Gourgeonne, ein Zufluß der Saône entwässern.

* Anschrift des Verfassers: FRITZ GEISSERT, 5, Rue de Nouveau Quartier, F-67770 Sessenheim.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Der erste Fund (1965) stammt aus einer eingefaßten, schwachen Quelle — vermutlich eine ehemalige Viehtränke — östlich des Dorfes gelegen. Im zähen Schlamm kamen erst nach beharrlichem Suchen zwei Exemplare zum Vorschein. Es liegt nur ein vollständiges Gehäuse vor, mit einer Höhe von 2,1 mm, viereinhalb Umgängen, wovon der letzte viel breiter als der vorletzte ist. Nach diesen Merkmalen könnte dieses Exemplar zu *Avenionia brevis bourguignati* (LOCARD) gestellt werden, die jedoch bisher nur im Seine-Tal (Brunnen in Courtenot und Genist bei Verrières, Dpt. Aube) gefunden wurde.

Eine größere, als Waschhaus und Viehtränke hergerichtete Quelle im Dorfe Mont-Saint-Léger ist der zweite Fundort. Es fanden sich dort mühelos (1978) wohlerhaltene, manchmal auch korrodierte, leere Gehäuse von 1,6—1,9 mm Höhe, mit vier Umgängen, ohne besonders erweiterten letzten Umgang. Diese Exemplare entsprechen der Unterart *Avenionia brevis brevis* (DRAPARNAUD), welche bei Besançon und Dijon gefunden wurde.

In dieser Quelle lebt auch die besonders in Burgund bekannte *Bythinella carinulata* DROUËT, welche ich als Unterart von *Bythinella viridis* POIRET betrachte.

Die Entfernungen von Mont-Saint-Léger zu den nächstliegenden *Avenionia*-Fundstellen betragen 65 km in südwestlicher Richtung bis zu der von BOETERS erwähnten Quelle bei Dijon und, in südlicher Richtung, 45 km zum Genistfund bei Besançon.

Horatia minuta (DRAPARNAUD) und Hauffenia (Neohoratia) sp.

(Taf. 18, Fig. 3—8)

Für die aus Karstgewässern Frankreichs bekannten zwerghaften „Valvaten" wurde erst 1966 von BINDER die Zugehörigkeit zu *Horatia* bzw. *Hauffenia* erkannt (BOETERS 1968, 1974).

Im französischen Jura ist *Horatia minuta* (DRAPARNAUD) als *Valvata minuta* DRAPARNAUD seit 1929 bekannt, während sie erst 1952 in der Schweiz, in der Höhle von Moron bei La Chaux-de-Fonds, festgestellt werden konnte (AELLEN 1952). Ein Fund von *Valvata minuta* aus einer Quelle in Perouse bei Belfort (MORLET 1871) ist unbestätigt geblieben. Im Oktober 1965 konnte ich *Horatia minuta* in folgenden Lokalitäten feststellen: Fontaine-froide in Savigny bei Beaune (Dpt. Côte-d'Or); Ain-Quelle östlich von Champagnole und Quelle der Cuisance in Les Planches bei Arbois, eine Geröllquelle am Ausgang der Höhle von Baume-les-Messieurs (Dpt. Jura); Quellen der Loue und des Pontet bei Pontarlier im Dpt. Doubs. Von diesen Fundstellen wurden inzwischen einige im Schrifttum erwähnt (BOETERS 1968).

Die aus der südlichen Hälfte Frankreichs seit langer Zeit bekannten kleinen, enggenabelten „Valvées globuleuses" (*Valvata globulina* PALADILHE, *V. moquiniana* DE REYNIES, cf. LOCARD [1898], Abb. 130 und 131 sowie GERMAIN [1931], Abb. 742—745) sind ebenfalls Hydrobiiden und keine Valvaten. Nach ihrer Lebensweise und nach den Gehäusemerkmalen zu schließen, gehören sie zu *Hauffenia* (*Neohoratia*) BOETERS 1974 = *Horatia* (*Neohoratia*) SCHÜTT. Diese, bis zum Zeitpunkt meiner Untersuchungen im französischen Jura nicht bekannten Schnecken fand ich reichlich zusammen mit Bythiospeen am Ausfluß der „Source bleue", ein größerer Quelltopf, sowie in der nahe dabei befindlichen Quelle des Cusancin beim Dorfe Cusance, östlich von Baume-les-Dames (Dpt. Doubs).

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Die gesammelten Gehäuse lassen die größtmöglichste Übereinstimmung mit jenen der Typusart, *Hauffenia* (*Neohoratia*) *subpiscinalis* KUŠČER, aus Quellen des jugoslawischen Karstgebietes erkennen, doch soll hier die endgültige Zuweisung zu einer der bekannten Arten nicht zur Diskussion stehen.

Schrifttum

AELLEN, V.: La Faune de la grotte de Moron. — Bull. Soc. Neuchatel. Sci., nat., 75, p. 141—143, 1952.

BOETERS, H. D.: Die Hydrobiidae Badens, der Schweiz und der benachbarten französischen Départements (*Mollusca, Prosobranchia*). — Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz, N. F. 9 (4), S. 755—778, 1968.

— *Bythinella brevis* auct. und die Gattung *Avenionia* NICOLAS 1882 (*Prosobranchia, Hydrobiidae*). — Archiv Molluskenk., 96 (3/6), S. 155—165, 1967.

— Westeuropäische *Hydrobiidae*, 5. *Horatia* BOURGUIGNAT, *Plagigeyeria* TOMLIN und *Litthabitella* BOETERS (*Prosobranchia*). — Ibid., 104 (1/3), S. 81—84, 1974.

GERMAIN, L.: Faune de France, 22: Mollusques terrestres et fluviatiles. 2ème partie, p. 479—807. — Lechevalier, Paris 1931.

LOCARD, A.: Les coquilles des eaux douces et saumatres de France. — 327 p., Baillière et Fils, Paris 1893.

MORLET, L.: Catalogue des Mollusques terrestres et fluviatiles des environs de Neuf-Brisach, Colmar et Belfort. — Journal Conchyol., p. 34—59, Paris 1871.

(Am 22. 3. 1980 bei der Schriftleitung eingegangen)

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Tafel 18

Fig. 1—2: *Avenionia brevis brevis* (DRAPARNAUD) aus der Quelle von Mont-Saint-Léger (Dpt. Haute-Saône). 1 x 30. Aufnahmen: Dr. H.-J. GREGOR (München).

Fig. 3—6: *Horatia minuta* (DRAPARNAUD) aus der Ain-Quelle bei Champagnole, ⌀ ca. 2 mm. Aufnahmen: Dr. C. MEIER-BROOK (Tübingen).

Fig. 7—8: *Hauffenia* (*Neohoratia*) sp. aus der „Source-bleue" in Cusance (Dpt. Doubs), x 20. Aufnahmen: Dr. G. PHILIPPI (Karlsruhe).

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

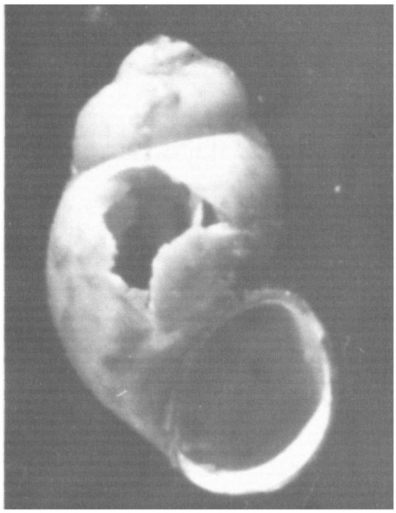

Fig. 1

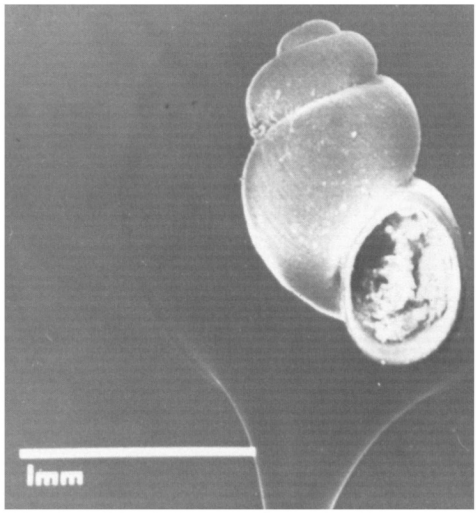

Fig. 2

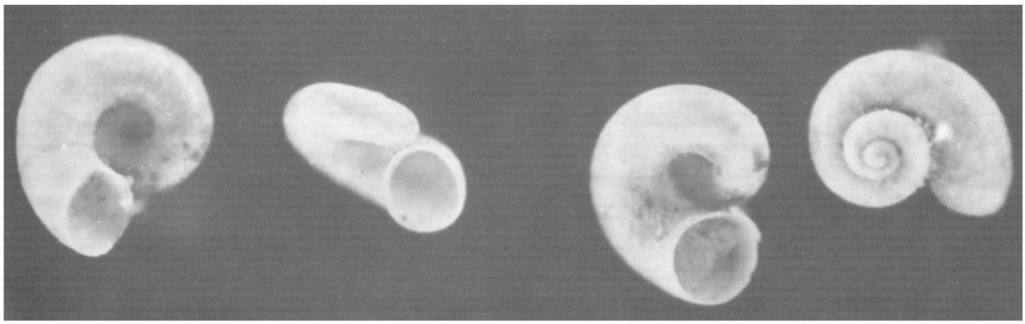

Fig. 3 Fig. 4 Fig. 5 Fig. 6

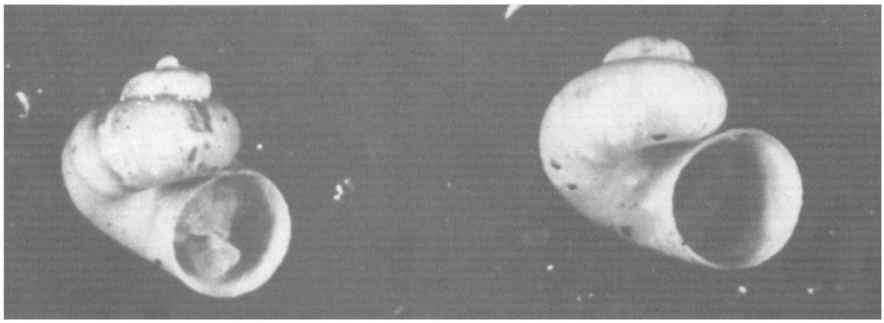

Fig. 7 Fig. 8

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.

Jahr/Year: 1977-1981

Band/Volume: NF_12

Autor(en)/Author(s): Geissert Fritz

Artikel/Article: Seltene Quellenschnecken in Ostfrankreich (Departements Haute-Saone Doubs, Jura Cote-d'Or) (1981) 325-327